

HAMBURGER FORUM

für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.

www.hamburgerforum.org



Veteranentag – Nein Danke!

Wir sind friedensfähig statt kriegstüchtig

Am 15. Juni 2025 protestieren wir gemeinsam mit anderen antimilitaristischen Gruppen und Organisationen gegen ein neues deutsches Heldengedenken – in Sicht- und Hörweite des Rathausmarktes, wo die Bundeswehr am Veteranentag einen Beförderungsausschuss zum Leutnant zelebrieren will.

In der Website einer im Auftrag handelnden Werbefachfrau heißt es: „Dazu hatte der Bundestag im Sommer 2024 den Weg freigemacht. Bundesweit wird an diesem Gedenktag der Leistung der Veteranen gedacht und ihr Einsatz gewürdigt. Veteran ist jeder, der als Soldat in der Bundeswehr gedient hat. In Hamburg wird anlässlich des Veteranentags der Beförderungsausschuss zum Leutnant seitens der Bundeswehr auf dem Rathausmarkt stattfinden. Außerdem wird der Hamburger Senat einen Empfang veranstalten.“

Verteidigungsminister Boris Pistorius meint: „Wir wollen den Anliegen der Veteranen künftig mehr Aufmerksamkeit geben. Wir wollen gleichzeitig den Respekt der Gesellschaft für den Dienst in den Streitkräften zum Ausdruck bringen.“

Wir wehren uns dagegen, dass über den „Veteranentag“ Krieg und Militarisierung in den Köpfen der Menschen verankert werden soll. Die Verklärung des „Heldentods“ darf nie wieder Bestandteil deutscher Kultur werden. Mit ernsthaftem Willen zu Verhandlungen wäre das sinnlose Sterben auf dem Schlachtfeld vermeidbar. Wir fordern von der Politik, sich der Militarisierung aktiv entgegenzustellen und für eine friedlichere, gerechtere Welt einzutreten! Wir fordern Abrüstung statt Aufrüstung!

Wir wehren uns dagegen, dass „Werben fürs Sterben“ wieder salonfähig gemacht wird und fordern Soldat*innen, Reservist*innen und Ungediente auf, den Kriegsdienst zu verweigern.

Kundgebungen und Demonstration

Sonntag, 15. Juni 2025, Auftakt 12 Uhr

Reesendammbrücke (Jungfernstieg)

Lasst uns gemeinsam kreativ sein! Bringt zahlreich Gehhilfen, Augenklappen, Arm- und Kopfbinden mit. Und weil wir auch laut sein möchten: Vergesst Topfdeckel, Trillerpfeifen und Rasseln nicht!

An der Aufrüstung und Militarisierung unserer Gesellschaft verdienen allein die Rüstungskonzerne, deren Aktionäre und das Umfeld. Sie profitieren von der Produktion der Waffen und Rüstungsgüter, mit denen der „ewige Feind“ Russland besiegt werden soll.

Die Rechnung dafür sollen wir mit unseren Steuern – aber vielleicht auch mit unserem Leben – bezahlen. Für Gesundheit, Bildung und Soziales stehen dann weitere Kürzungen an.

Deshalb rufen wir euch alle auf, unsere friedenspolitischen Aktionen zu unterstützen!



Kein Werben fürs Töten und Sterben

Wir weisen mit unserer Aktion auf das Elend und Leid der Menschen hin, die für den Profit der Rüstungskonzerne ihre Gesundheit oder gar ihr Leben verlieren. Für die Veteranen, die mit großen physischen und psychischen Problemen aus Kriegseinsätzen nach Hause zurückkehren, wäre eine bestmögliche Gesundheitsversorgung und psychologische Betreuung weit mehr Ausdruck von Respekt und Wertschätzung als dieser neue Heldenkult!

- **Für Friedensbildung in den Schulen statt Wehrpflicht**
- **Für Verhandeln statt Bomben**
- **Für Abrüstung statt Aufrüstung**
- **Für den Beitritt zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag statt neuer Atombomber für die Bundeswehr**
- **Für Ausbildungsplätze statt Kriegseinsätze**
- **Für gute Schulen und Kitas und ausreichende Renten statt Raketen**